



Dokumentation Planungswerkstatt Cleverbrück

Vorbereitende Untersuchung mit integriertem städtebaulichem Entwicklungskonzept

Datum: 11.06.2022

Zeit: 11:00 – 15:00 Uhr

Ort: Sporthalle und Pausenhof der Grundschule Cleverbrück

Veranstalter:

Stadt Bad Schwartau

Konzept und Moderation:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Fachinhalte:

cappel + kranzhoff stadtentwicklung und planung GmbH

Im Auftrag von:



Stadt Bad Schwartau
Der Bürgermeister

cappel + kranzhoff
stadtentwicklung und planung gmbh



TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

Begrüßung und Einführung

Thomas Sablowski (Bauamtsleitung Stadt Bad Schwartau) begrüßt die Anwesenden herzlich. Am heutigen Tag liegt der Fokus auf den Einzelmaßnahmen, die vom zuständigen Planungsbüro cappel + kranzhoff entwickelt wurden. Ergebnisse aus der Auftaktveranstaltung und den Fachgesprächen spiegeln sich in den Maßnahmen wider. Das Ziel ist es heute, die vorgeschlagenen Maßnahmen zu kommentieren, Bedenken und Anmerkungen zu äußern und ggf. Maßnahmen zu ergänzen.

Nach der Veranstaltung beinhalten die nächsten Meilensteine die Fertigstellung des Entwicklungskonzeptes bis zum Ende des Kalenderjahres 2022. Im nächsten Kalenderjahr 2023 soll es zur Abstimmung in der Politik kommen und die ersten Umsetzungen von Maßnahmen starten. Beispielhaft für eine Maßnahme ist das Quartiersmanagement zu nennen, dass ein kommunikatives Bindeglied zwischen den Bürgerinnen und Bürgern sowie der Stadt Bad Schwartau darstellen wird.

Anette Quast (Moderatorin, TOLLERORT entwickeln & beteiligen) begrüßt die Anwesenden ebenfalls und stellt die weiteren Mitwirkenden vor:

Sina Rohlig – TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Lorenda Opoku – TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Raphael Rosner – TOLLERORT entwickeln & beteiligen

Kathrin Kleinfeld – cappel + kranzhoff stadtentwicklung und planung gmbh

Thomas Sablowski – Stadt Bad Schwartau

Patrick Storck – Stadt Bad Schwartau

Melanie Cocimano – Stadt Bad Schwartau

Frau Quast stellt den Ablauf der Planungswerkstatt vor. Frau Quast fragt, wer von den Anwesenden an der digitalen Auftaktveranstaltung (03. März 2022) teilgenommen hat. Es melden sich fünf Personen aus dem Publikum.

Ablauf

- Auftakt und Begrüßung
- Wohin steuert Cleverbrück? Vortrag
- Workshop-Phase – Dialoginseln
- Rundgang Moorwisch-Park
- Abschluss

Von der Veranstaltung wird eine Dokumentation erstellt, die nach Fertigstellung auf der Website der Stadt veröffentlicht wird. Frau Quast weist darauf hin, dass Fotos zu Dokumentationszwecken erstellt werden.

Frau Quast gibt einen Rückblick über die Beteiligungsveranstaltungen, die im Rahmen der Erstellung der vorbereitenden Untersuchungen (VU) und des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für Cleverbrück stattgefunden haben. Zunächst fand der Auftakt im Moorwischpark im Herbst 2021 statt, darauf die digitale Auftaktveranstaltung im März 2022, gefolgt von Fachgesprächen und der ersten von drei Kinder- und Jugendbeteiligungen. Die erste Jugendbeteiligung wurde mit 19 Konfirmandinnen und Konfirmanden durchgeführt. Die zwei weiteren Beteiligungen wurden durch die Stadt Bad Schwartau mit Kindern und Jugendlichen aus einer weiterführenden Schule, Kita und Grundschule veranstaltet. Die Ergebnisse aus diesen Jugendbeteiligungen werden ebenfalls veröffentlicht¹.

Zusätzlich wird der Prozess durch eine Lenkungsgruppe bestehend aus politischen Vertretern und Vertreterinnen und der Verwaltung begleitet, um die Politik schon vor der Abstimmung im Jahr 2023 über die Entwicklungen zu informieren.

¹ Die Dokumentationen stehen auf der Webseite der Stadt Bad Schwartau zum Download zur Verfügung. Die Webseite ist unter dem Link <https://t1p.de/rvnpw> zu erreichen.

Wohin steuert Cleverbrück?

Kathrin Kleinfeld, cappel + kranzhoff, informiert über die Hintergründe des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts und ihre Verbindung zur Städtebauförderung. Die Städtebauförderung ist eine Finanzhilfe für Städte und Gemeinden zur Bewältigung besonderer Herausforderungen in der Stadterneuerung. Cleverbrück ist Teil des Förderprogramms „Soziale Stadt“. Das Förderprogramm hat zum Ziel, die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in den Quartieren zu erhöhen, die Inklusion aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken. Auf Nachfrage wird erläutert, dass das Fördergebiet nach Abschluss des ISEK voraussichtlich in das Nachfolgeförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ überführt wird. Hierum wird sich die Stadt Bad Schwartau nach Absprache mit dem zuständigen Ministerium als Fördermittelgeber kümmern. *Nachtrag: Die Überführung wird geprüft, sobald ein Fördermittelantrag gestellt wurde. Dies ist dieses Jahr für die Soziale Stadt erfolgt. Die Stadt Bad Schwartau wartet auf das Ergebnis der Prüfung.*

Um Städtebauförderungsmittel zu erhalten, muss der Bedarf nachgewiesen werden. Die vorbereitenden Untersuchungen stellen vertiefende Aussagen zu Teilräumen in Cleverbrück her. Konkrete Maßnahmen werden dann im ISEK beschrieben, die die sogenannten „städtebaulichen Missstände“ beheben sollen. Mit „städtebaulichen Missständen“ sind verbesserungswürdige Aspekte im Stadtteil gemeint. Das Ziel ist es, Missstände zu beheben und positives im Stadtteil zu stärken.

Frau Kleinfeld stellt das entwickelte Leitbild für Cleverbrück vor. Das Leitbild dient als übergeordnete und zukunftsweisende Vision, erarbeitet aus der Analyse und den bisherigen Veranstaltungen. Mit dem Motto „Leitbild für einen lebenswerten Stadtteil für alle“ soll Cleverbrück durch verschiedene Bausteine gestärkt werden.



Abb 1: Leitbild Cleverbrück

Für die Untersuchung wurden fünf Handlungsfelder festgelegt, in denen sich ebenfalls die Maßnahmen gliedern. Die Handlungsfelder lauten wie folgt:

-  **WOHNEN**
-  **VERSORGUNG**
-  **SOZIALES, BILDUNG, FREIZEIT UND KULTUR**
-  **VERKEHR UND MOBILITÄT**
-  **GRÜN- UND FREIRAUM + KLIMA**

Frau Kleinfeld stellt im Anschluss Ziele und erste Maßnahmenideen in den jeweiligen Handlungsfeldern vor.

WOHNEN

Cleverbrück soll ein Zuhause für alle bieten, also wird Wohnraum für alle benötigt. Der Wohnraum sollte bezahlbar, barrierefrei und generations- und kulturübergreifend zur Verfügung stehen. Hierzu können Modernisierungen und Instandsetzungen der schon vorhandenen Gebäude durch beispielsweise energetische Verbesserungen oder Umbauten für Barrierefreiheit einen Beitrag zu den genannten Ansprüchen leisten.

Der Wohnungsmarkt in Cleverbrück ist angespannt. Als Folge der Preissteigerung und des geringen Angebots am Wohnungsmarkt braucht es weiteren Wohnraum. Vorgesehen ist eine maßvolle Nachverdichtung im Bestand, da Cleverbrück keinen großen Erweiterungsflächen besitzt, wie die geplante Nachverdichtung in der Schmiedekoppel.

Zum Schutz des bestehenden Wohnraums kann von einer sozialen Erhaltungssatzung Gebrauch gemacht werden. Soziale Erhaltungsverordnungen regeln Veränderungen am Wohnraum.

Dadurch werden Rückbau und Veränderungen des Wohnraums in solchen Bereichen genehmigungspflichtig, um die Wohnbevölkerung vor unpassenden Veränderungen am Bestand, der Größe oder der Ausstattung von Wohnraum zu schützen, wie z. B. Zusammenlegung von Wohnungen, unverhältnismäßige Luxussanierungen, Umwandlung in Eigentumswohnungen. Für den südlichen Teil der Schmiedekoppel zwischen Clever Landstraße und Ahornstraße ist diese Maßnahme denkbar.

VERSORGUNG

Ziel ist es, dass in Cleverbrück eine kleinteilige Nahversorgung – Lebensmittel und Dienstleistungen – vorhanden ist. Was nicht vor Ort angesiedelt werden kann, ist gut erreichbar in der Innenstadt auffindbar. Um die vorhandenen Strukturen zu stärken, soll das kleine Stadtteilzentrum und die Ladenzeile an der Waldstraße durch attraktivere Gestaltung und Aufwertung der Außenbereiche gestärkt werden. Es gibt wenig Möglichkeiten, einen weiteren Supermarkt in Cleverbrück anzusiedeln. Daher ist für die Lebensmittelversorgung die Installation eines Wochenmarktes denkbar. Außerdem sind der Ausbau der digitalen Infrastruktur wie Breitbandanbindung und die Stärkung der gewerblichen Strukturen, z.B. durch Vernetzung, insgesamt wichtig.

SOZIALES, BILDUNG, FREIZEIT UND KULTUR

Es braucht Begegnungsräume und Treffpunkte für unterschiedliche Zielgruppen. Es ist ein Ausbau der Angebote und die Stärkung der vorhandenen Bildungs- und Betreuungseinrichtungen notwendig. Insgesamt wichtig sind die Förderung von Teilhabe und Inklusion sowie eines Stadtlebens und eines positiven Images von Cleverbrück.

Maßnahmen hierfür sind der Bau eines multifunktionalen Stadtteilzentrums, für das in vorherigen Beteiligungsveranstaltungen schon verschiedene Ideen wie ein Kinder- und Jugendzentrum mit Jugendcafé und Kita oder einer Bücherei-Zweigstelle gesammelt wurden. Das Zentrum sollte sowohl Räume für aktive Verbände, Einrichtungen und Vereine als auch für Bürgerinnen und Bürger für Veranstaltungen und auch private Events genutzt werden. Die genaue Ausgestaltung muss im Zuge der Umsetzung der Maßnahmenidee erfolgen.

Außerdem sind zusätzliche Angebote für verschiedene Altersgruppen zu schaffen. Im Bestand besteht Handlungsbedarf bei der Grundschule, hier ist ein Neubau oder eine Sanierung in der Diskussion. Außerdem wird eine zusätzliche Kita benötigt. Die Einrichtung eines Quartiersmanagements schafft eine Anlaufstelle vor Ort und unterstützt bei der Umsetzung von Maßnahmen. Das Quartiersmanagement könnte zudem einen Verfügungsfonds verwalten, einen kleinen Geldtopf, aus dem schnell kleinere Projekte aus der Bevölkerung umgesetzt werden können.

VERKEHR UND MOBILITÄT

Cleverbrück soll ein Stadtteil sein, in dem man sich sicher und vorzugsweise zu Fuß und mit dem Rad bewegen kann und möchte. Kurze und barrierefreie Wege sollen dies ermöglichen. Weiter sollen die Anbindung an die Innenstadt und an Lübeck gestärkt werden und bedeutende Standorte wie Kitas, Schulen oder die Nahversorgung im Stadtteil gut erreichbar sein. Einher geht damit die Aufwertung der öffentlichen Räume, dazu zählt auch die Neuordnung des ruhenden Verkehrs für mehr Übersichtlichkeit. Alternative Mobilitätsformen wie E-Mobilität, Sharing- und ÖPNV Angebote sollen angeboten werden.

Erste Ideen, um die Ziele zu verfolgen, sind der Umbau des Kreuzungsbereichs Hauptstraße, Hindenburgstraße, Ahornstraße, der sehr unübersichtlich ist und wo es zu Unfällen kommt. Die Hindenburgstraße soll nicht mehr schräg, sondern gerade auf die Hauptstraße zugeführt werden. Die Bereiche abseits der Fahrspuren sollen aufgewertet werden, sodass der Aufenthalt dort verbessert wird. Die Ahornstraße kann als verkehrsberuhigter Bereich gestaltet werden. Dies bedeutet einen niveaugleichen Ausbau ohne Gehwege, bei dem Fußgänger und Fußgängerinnen Vortritt haben.

Weiter wird eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h im Stadtteil, ausgenommen Hauptstraße, vorgeschlagen, um auch das Radfahren auf der Fahrbahn zu erleichtern. Zusätzlich sind verschiedene Straßenraumsanierungen notwendig, um Fahrbahnen auszubessern, Barrierefreiheit herzustellen und mehr Begrünung zu schaffen. Darüber hinaus stellen die Einrichtung einer Mobilitätsstation mit E-Lademöglichkeiten, Sharing-Angeboten und Umstieg zum ÖPNV sowie die Erweiterung von LÜMO auf Cleverbrück weitere Ansätze dar.

GRÜN- UND FREIRAUM + KLIMA

Cleverbrück soll ein Stadtteil sein, der für alle Menschen Aufenthalts-, Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten bietet und nachhaltig und umweltbewusst agiert. Hierfür sollen die vorhandenen Freiflächen verbessert werden, indem der Björnsenplatz aufgewertet wird, im Moorwischpark der Verlauf der Clever Au naturnah gestaltet und der Schulwald ökologisch aufgewertet sowie private Grünflächen bei Geschosswohnungen in Zusammenarbeit mit den Eigentümern und Eigentümerinnen gestaltet werden.

Zur klimatischen Verbesserung sind die Begrünung von Straßenräumen und Dach- und Fassadenbegrünungen sowie Verwendung erneuerbarer Energien und die Entsiegelung von privaten Stellplatzflächen angedacht. Dies sollte bei privaten Gebäuden angeregt werden.

Durch Veranstaltungen zum Klimaschutz wie zum Beispiel durch Rundgänge im Stadtteil mit dem Fokus auf Themen wie Stadtklima kann das Bewusstsein für die Relevanz von Klimaschutz innerhalb der Bevölkerung im Stadtteil weiter geschärft werden.

Ablauf Dialoginseln

Frau Quast erklärt den Aufbau der Dialoginseln. Draußen auf dem Pausenhof sind diese für die fünf vorgestellten Handlungsfelder aufgebaut. Es sind jeweils die Ergebnisse der ersten Jugendbeteiligung, die Ziele sowie die Maßnahmenvorschläge dargestellt. Bei den Zielen und den Maßnahmen kann Zustimmung sowie Bedenken und weitere Anmerkungen geäußert werden. Bei jeder Dialoginsel sind Ansprechpersonen, die für Fragen zur Verfügung stehen. Frau Quast lädt die Anwesenden zur aktiven Teilnahme an den Dialoginseln ein. Getränke und ein Snack stehen zur Verfügung.

Anhang

Im Anhang sind die Anmerkungen und Bewertung der Teilnehmenden zu den Ziel- und Maßnahmenideen pro Handlungsfeld dargestellt.

- Wohnen
- Versorgung
- Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur
- Verkehr und Mobilität
- Grün, Freiraum und Klima

Die Zahlen stellen die Anzahl der geklebten Punkte da.

Die Dokumentationen der beiden umgesetzten Jugendbeteiligungen und der Kinderbeteiligung stehen auf der Webseite der Stadt Bad Schwartau zum Download zur Verfügung. Die Webseite ist unter dem Link <https://t1p.de/rvnpw> zu erreichen.

Dialoginsel Wohnen

Wie sehen Sie das?

Ziele für das Handlungsfeld Wohnen

Ich stimme zu

Bedenken

Anmerkungen

Schaffung und Sicherung eines barrierefreien Wohnraumangebots durch maßvolle Nachverdichtung. Z. B. durch Aufstockung oder Bebauung in zweiter Reihe, in der rollstuhl- und seniorengerechte Wohnungen gebaut werden.

4x

- Parksituation
- Was soll denn noch nachverdichtet werden = kein Platz mehr!
- + Familiengerecht
- Stadtraum für Fahrräder und Kinderwagen

Schaffung und Sicherung eines generations- und kulturübergreifenden Wohnraumangebots durch maßvolle Nachverdichtung. Z. B. durch Wohnungen für mehrere Generationen.

7x

Schaffung und Sicherung eines bezahlbaren Wohnraumangebots durch maßvolle Nachverdichtung

9x

- Überarbeitung B-Plan, Sanierung ähnlich wie bei Schmiedekoppel Ecke Waldstraße
- Sehe ich nicht als realistisch!
- Es wird teuer gebaut. Wie soll das umgesetzt werden?
- Als Rentnerin kann man sich keine kleine Wohnung leisten
- Eigentumswohnungen sind ein Problem

- Maßvoll, Begriff Schwammig
- Betonung auf maßvoll, keine Bodenversiegelung für Parkplätze
- Das, was vor vor 6 Jahren geplant wurde, war nicht maßvoll! Jetzt schon kaum bezahlbar
- Enteignungen
- Bezahlbare Mieten

Modernisierungen und Instandsetzungen des Gebäudebestands. Z. B. durch den Austausch von Fenster, Türen oder Dächern.

5x

1x

- Sachen der Eigentümer (1x)



Stadt Bad Schwartau
Der Bürgermeister

TOLLERORT
entwickeln & beteiligen

cappel + kranzhoff
stadtfestentwicklung und planung gmbh



Wie sehen Sie das?

Maßnahmenideen für das Handlungsfeld Wohnen

Ich stimme zu

Bedenken

Anmerkungen

M1

Modernisierung und Instandsetzung des Gebäudebestands

Durch Sanierungen der Gebäude können die (energetischen) Mängel der Gebäude behoben werden. Beispiele hierfür sind ein neues Dach, Austausch der Fenster oder eine neue Dämmung der Fassade. Hierbei sind die Eigentümer:innen der Gebäude gefragt.

9x

3x

Bezug zur „Sozialen Stadt“ unklar

- Sache der Eigentümer (1x)
- Finanzielle Unterstützung für Anwohner
- (Energetische) Modernisierung und Instandhaltung im Bestand ist Eigentümersache. Umbau und Schaffung von vermietbarem Wohnraum im Bestand wäre Gegenstand des Projekts „Soziale Stadt“

M2

Realisierung der geplanten Nachverdichtung in der oberen Schmiedekoppel

Für die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum zur Miete sollte die Nachverdichtung in der Schmiedekoppel weiter geplant und umgesetzt werden.

6x

- Was ist dann geplant und wo einsehbar??? Sachstand 2017
- Was heißt „geplant“??? Das, was wir Bürger vor 6 Jahren massiv abgelehnt haben??? 4- stöckig + Parkhausbau, viel zu dicht ... bloß nicht!!!
- Der empfohlene Wohnbereich (auch Anwohner zur Robert-Koch-Str.) sollte erhalten bleiben
- (8x)

- Tiefgarage/ Parkplatz (2x)
- Parkplatzsituation
- Wie ist die Entwässerung bei der weiteren Nachverdichtung geplant? (Stichwort: Versiegelung) (1x)
- Bezahlbare Mieten
- Was ist oberer Teil Schmiedekoppel
- Vermeidung des Neubaus von EFH (zu viel Platzbedarf)
- M3 auch für obere Schmiedekoppel

M3

Aufstellung einer sozialen Erhaltungssatzung für südliche Teile der Schmiedekoppel

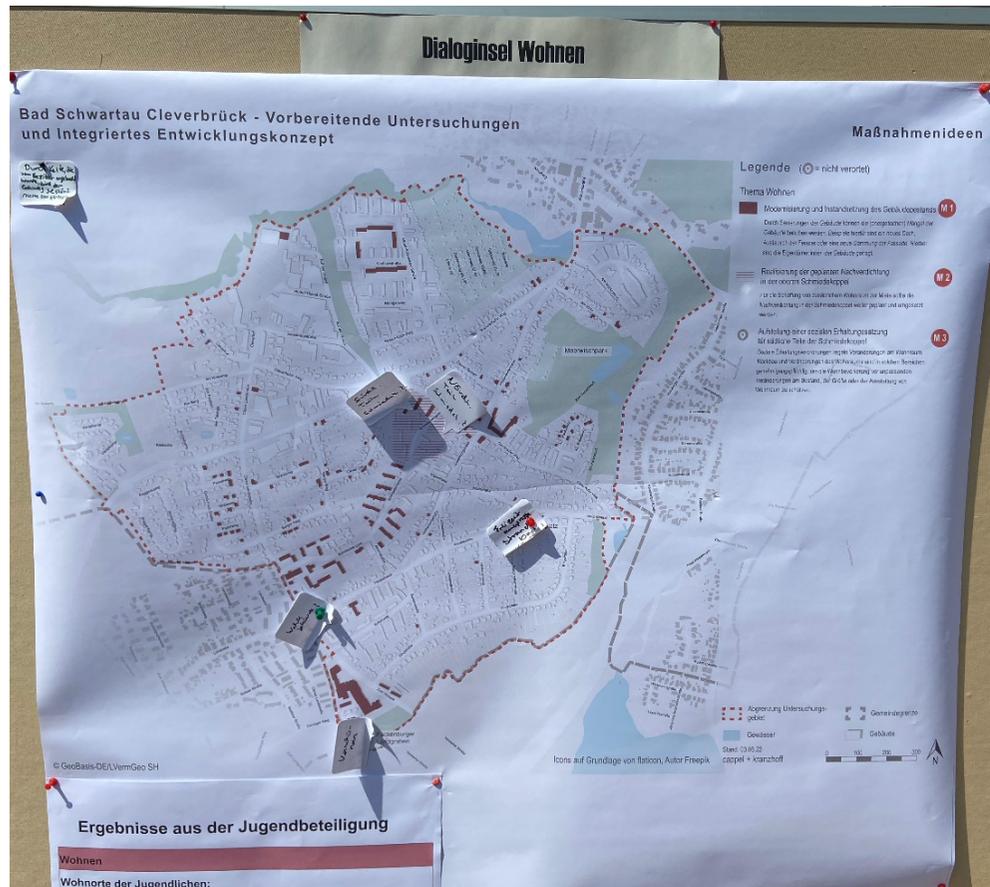
Soziale Erhaltungsverordnungen regeln Veränderungen am Wohnraum. Veränderungen des Wohnraums sind in solchen Bereichen genehmigungspflichtig, um die Wohnbevölkerung vor unpassenden Veränderungen am Bestand, der Größe oder der Ausstattung von Wohnraum zu schützen.

5x

2x

- Sache der Eigentümer

Dialoginsel Wohnen



Hinweise

- Südlicher Teil Schmiedekoppel?
- Nördlicher Teil Schmiedekoppel?
- Maßnahmen an der Schmiedekoppel unverständlich
→ Was ist obere/südliche Schmiedekoppel?
- Hauptstraße / Lohstraße: Welche Gebäude?

Dialoginsel Versorgung

Wie sehen Sie das?

Ziele für das Handlungsfeld Versorgung

Ich stimme zu

Bedenken

Anmerkungen

Erhalt, Stärkung und Bündelung der Nahversorgung und der Dienstleistungsangebote im Zentrum. Z. B. durch eine ansprechende Gestaltung der Fläche von den Geschäften mit Sitzmöglichkeiten, Begegnung und Fahrradstellplätzen.

8x

Förderung der Ansiedlung eines Drogeriemarkts

4x

4x

- Siehe M5

- Hat es gegeben, wieso sollte es jetzt funktionieren?

Ausbau der digitalen Infrastruktur. Z. B. durch eine schnelle Breitbandverbindung

8x

Stärkung der gewerblichen Strukturen. Z. B. durch Vernetzung der Gewerbetreibenden untereinander.

4x

- Warum wird das den Gewerbetreibenden nicht selbst überlassen?
- Gemischte Flächennutzung vorsehen!

Wie sehen Sie das?

Maßnahmenideen für das Handlungsfeld Versorgung

Ich stimme zu

Bedenken

Anmerkungen

M4

Freiflächengestaltung vor der Ladenzeile in der Waldstraße

Aufwertung der Flächen für Außengastronomie, Schaffung von Radabstellplätzen. Zusammenarbeit mit Eigentümer:innen notwendig, da die Flächen vor den Läden privat sind.

10x

- Mehr attraktive Gastronomie in Cleverbrück ansiedeln (z. B. Ecke Stockelsdorfer Weg/ Cleverhofer Weg, z. B. Biergarten, Café etc.)
- Ladenzeilen zusammenlegen

M5

Freiflächengestaltung vor der Ladenzeile Hauptstraße / Ahornstraße

Die Aufenthaltsqualität soll erhöht und Raum zum Sitzen, Bummeln und Begegnen geschaffen werden. Die Flächen sollen teilentsiegelt und begrünt werden, zusätzliche Außengastronomie ermöglicht und Mobiliar wie Bänke und Radabstellanlagen aufgestellt werden. Ggf. können hierfür Parkplätze reduziert werden.

10x

- Wozu soll die Ansiedlung führen? Wenn sich der Supermarkt dort nicht gehalten hat, ist die Nachfrage (vielleicht) einfach zu gering. Zumal in wenigen Metern Entfernung Geschäfte sind. (1x)

- Ladenzeilen zusammenlegen (1x)

M6

Initiierung eines Wochenmarkts in verkehrsberuhigter Ahornstraße

Die Ahornstraße könnte als verkehrsberuhigter Bereich gestaltet werden (siehe Maßnahme M8). In der Straße kann dann ein kleiner Wochenmarkt veranstaltet werden, sodass fußläufig frische Lebensmittel eingekauft werden können.

8x

- Fahrradparkplätze (1x)

- Parksituation Arhornstr. vor der Post, häufig Pkw auf den Gehweg
- Wochenmarkt auf dem Bjönsenplatz!
- Unwirtschaftlich für Marktbesucher (2x)
- Moorwischpark ist eine wettbewerbliche Situation zum Wochenmarkt (2x vlt.) auf dem Marktplatz (Obst, Gemüse, Fleisch, Käse,...) vorstellbar?



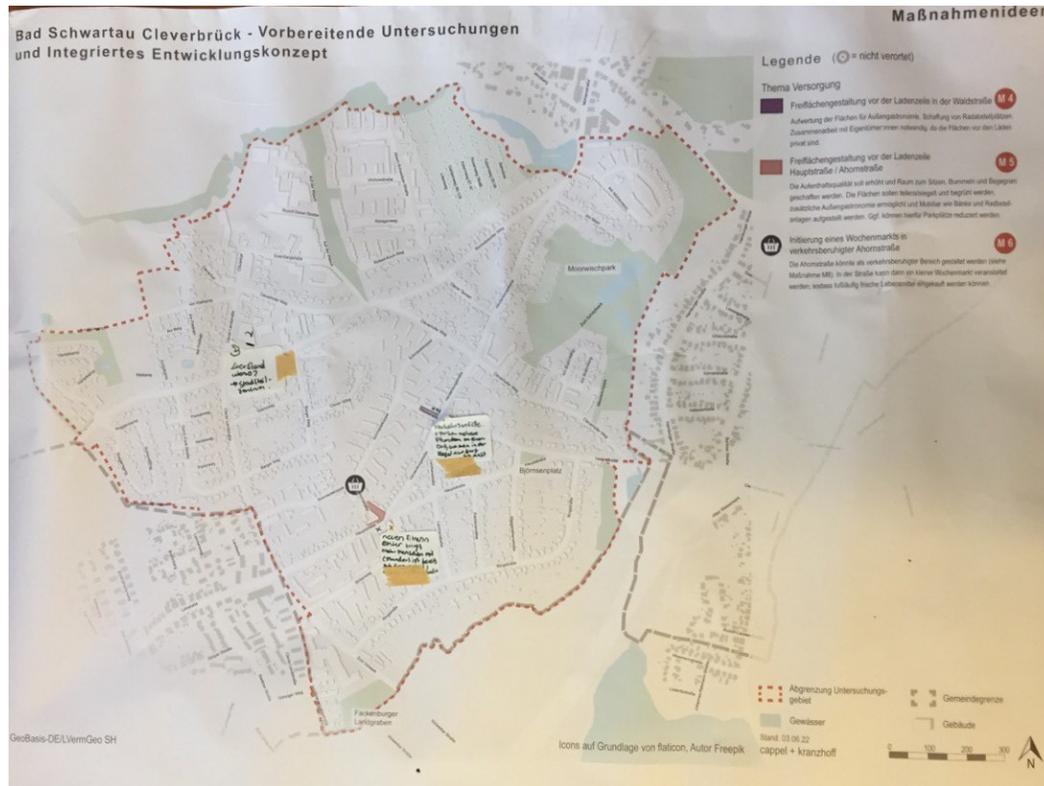
Stadt Bad Schwartau
Der Bürgermeister

TOLLERORT
ntwickeln & beteiligen

cappel + kranzhoff
stadtentwicklung und planung gmbh



Dialoginsel Versorgung



Hinweise

- Leerstand wieso? Stadtteilzentrum
- Neues Fitness Center bringt neue Menschen mit (Standort ist bereits gut frequentiert) → Sorge um Parkplatzsituation
- Verkehrsunfälle und Parken mehrere Stunden an einem Ort, wo man in der Regel nur kurz hin muss

Dialoginsel Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur

Wie sehen Sie das?

Ziele für das Handlungsfeld Soziales, Bildung, Freizeit und Kultur

	Ich stimme zu	Bedenken	Anmerkungen
Stärkere Vernetzung und Ressourcenbündelung der vorhandenen Einrichtungen und Vereine. Z. B. durch zusätzliche Räume die von mehreren Einrichtungen genutzt werden können.	4x		- Parksituation
Schaffung von Begegnungsorten und Treffpunkten für unterschiedliche Zielgruppen wie z. B: durch ein Stadtteilzentrum	4x		- Parken?
Förderung der Teilhabe und der Inklusion	3x		- Schule vollständig barrierefrei (1x)
Ausbau der Angebote für unterschiedliche Altersgruppen und Bedarfe	1x		
Stärkung des Stadtteillebens und des sozialen Zusammenhalts z. B. durch Stadtteilfeste.	2x		
Stärkung von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie -angeboten. Z. B. durch eine zusätzliche Kita oder durch Sanierung/ Neubau der Grundschule.	4x		- Parken/ Verkehr - Soll das heißen entweder Schule oder Kita?
Schaffung attraktiver Spiel- und Sportmöglichkeiten	4x		- Parken/ Verkehr - Sportplanungsausschuss arbeitet an einem Konzept
Etablierung eines positiven Images für Cleverbrück	1x	- Nicht nötig hat nur in der StVO schlechtes Image	- Ist das Image wirklich so schlecht? Wäre mir neu. - Jahrzehntelange Benachteiligung durch Stadt

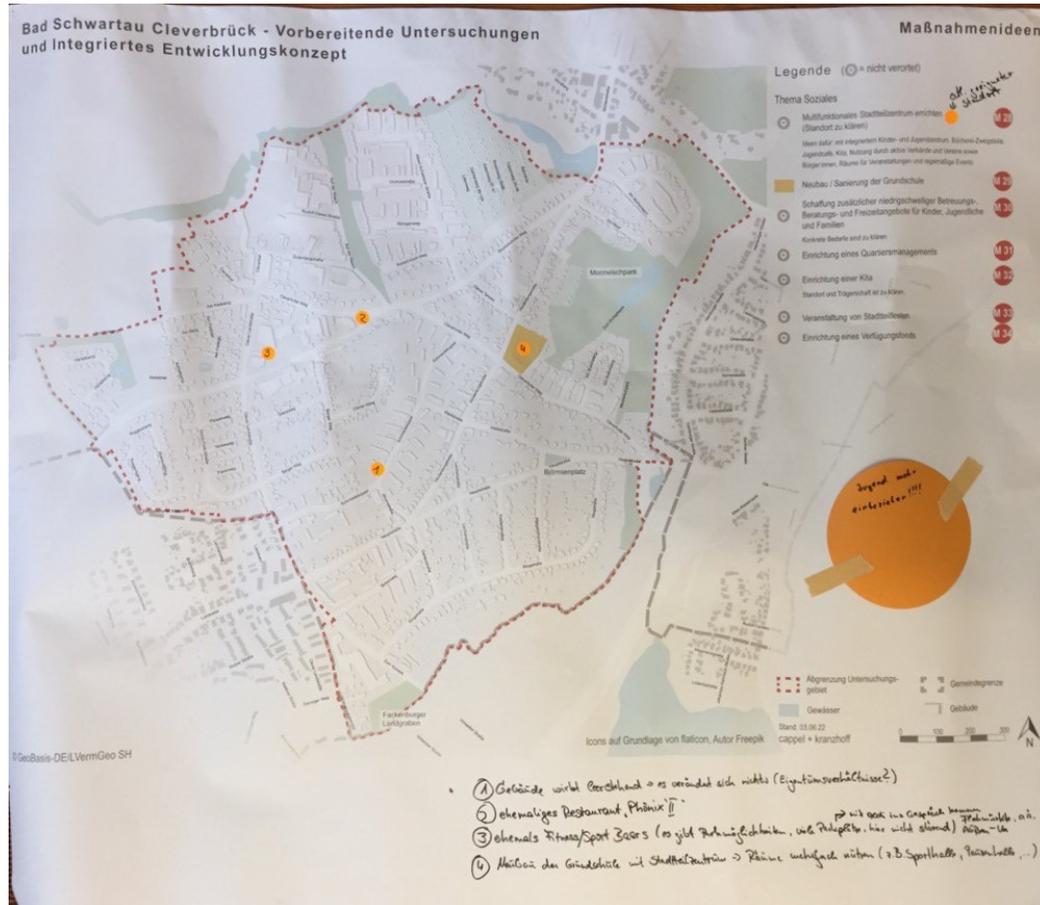
Wie sehen Sie das?

Maßnahmenideen für das Handlungsfeld Soziales, Bildung, Kultur und Freizeit

		Ich stimme zu	Bedenken	Anmerkungen
M28	Multifunktionales Stadtteilzentrum errichten (Standort zu klären) Ideen dafür: mit integriertem Kinder- und Jugendzentrum, Bücherei-Zweigstelle, Jugendcafé, Kita, Nutzung durch aktive Verbände und Vereine sowie Bürger:innen, Räume für Veranstaltungen und regelmäßige Events	6x	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht zubauen, Freifläche erhalten - Abends Erwachsenenspiele/ Austausch - Die Bibliothek ist gut zu erreichen. Wozu der Aufwand? 	<ul style="list-style-type: none"> - M28 und M30 zusammen denken (1x) - Parksituation (1x) - Kita-Plätze sind ursächlich städtische Aufgabe und sollten getrennt zu diesem Projekt betrachtet werden - Kulturbeauftragte der Stadt mit einsetzen?! - Begegnungsstätte für: morgens Krabbelgruppe, mittags Schülerhilfe, nachmittags Jugend zum spielen/ toben, abends Erwachsene Spiele/ Austausch
M29	Neubau / Sanierung der Grundschule	8x	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Bausubstanz/ Sanierung reicht(1x) - Baubestand erhalten - Die Grundschule ist eine Schule und keine Mehrzweckbahn! Primäre Nutzung muss der Schulbetrieb sein! 	<ul style="list-style-type: none"> - Eher Sanierung/ Erhaltung der Bausubstanz - Neubau - Schulhof aufwerten, besser für Pausen, Freizeitnutzung
M30	Schaffung zusätzlicher niedrigschwelliger Betreuungs-, Beratungs- und Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Familien Konkrete Bedarfe sind zu klären	3x	<ul style="list-style-type: none"> - Ja, wenn Bedarf geklärt/ vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - M 28 und M30 zusammen denken - Offene Bereiche erhalten + attraktiver machen (Schulhof, Park)
M31	Einrichtung eines Quartiersmanagements	2x		<ul style="list-style-type: none"> - Eher Stadtteilbüro z. B. 2x wöchentlich im Stadtteil (von Verwaltung besetzt; Bürgerservice)
M32	Einrichtung einer Kita Standort und Trägerschaft ist zu klären	3x		<ul style="list-style-type: none"> - Kirche ansprechen, St. Martin wollte schon mehrfach erweitern!
M33	Veranstaltung von Stadtteilsten	3x		
M34	Einrichtung eines Verfügungsfonds	3x		<ul style="list-style-type: none"> - Veranstaltungsbühne im Moorwisch park (eher klein)

- Eltern Taxis, Fußwege attraktiv machen

Dialoginsel Soziales, Bildung, Kultur und Freizeit



Hinweise

- Gut geeignete Standorte für ein Stadtteilzentrum:
 - 1) Ecke Schmiedekoppel / Ahornstraße
 - 2) Ecke Cleverhofer Weg / Stockelsdorfer Weg
 - 3) Ecke Stockelsdorfer Weg / Clever Landstraße
 - 4) Grundschule Cleverbrück
- Jugend mehr einbeziehen!

Dialoginsel Verkehr und Mobilität

Wie sehen Sie das?

Ziele für das Handlungsfeld Verkehr und Mobilität

Ziele für das Handlungsfeld Verkehr und Mobilität	Ich stimme zu	Bedenken	Anmerkungen
Entlastung vom Durchgangsverkehr	10x	- Kanalisierung	- Aus der Luft bzw. auf dem Stadtplan gut zu erkennen: Hauptstr. ist Verkehrsachse! - Hauptstr. eigentlich für Durchgangsverkehr. Auch Hauptstr. (Lkw Fahrverbot) - Hat Cleverbrück wirklich so viel Durchgangsverkehr? (keine wirkliche Alternative/ Ausweichstrecke)
Gestalterische Aufwertung und Erneuerung der Straßenräume/Erhöhung der Aufenthaltsqualität der Straßenräume	3x		
Verbesserung der Sicherheit und der Mobilität des Fuß- und Radverkehrs. Z. B. durch Geschwindigkeitsreduzierungen, Verbreitung und Sanierung der Gehwege, Beleuchtung.	17x		- Tempo 30/ + Ampel - Im gesamten Stadtteil fehlen gute Fahrradstellplätze z. B. auch für Lastenräder+ E-Bikes
Verbesserung der Fuß- und Radanbindung an die Innenstadt und an Lübeck	12x		- Mehr Radwege in Richtung GAM-Hindenburgstr. und auf Hauptwegen z.B. Hauptstraße - Radweg Ri. Lübeck auf der Westseite des Tremser Teich (Lübeckanschluss)!!
Erhöhung der Barrierefreiheit von Straßenräumen, wie Z. B. durch abgesenkte Bordsteine, breite Wege und Leit-systeme für sehbehinderte Menschen.	5x		
Alternative Mobilitätsformen stärken, . z. B. Busse, E-mobilität oder Sharing-Angebote.	11x	- Sharing- Angebote mit Eigentümer Schmiedekoppel koordinieren	- LÜMO und E-Tretroller nach Cleverbrück - Auch alternativen zum E-Auto (andere Kraftstoffe) - Bustaktung, Nachtbus zu Buspreis
Neuordnung des ruhenden Verkehrs, z. B. extra Parkbuchten anstatt Parken am Straßenrand.	5x	- Nicht auf Kosten der Gehwege - Verschiebung der Parkfläche wird schwierig und „verzehrt“ vermutlich Grünfläche! Lieber Tiefgaragen, wenn Parkraum benötigt wird	- Abschaffen Auto/ ÖPNV - Parken auf Straßenrand ist ein großes Problem. Nachverdichtung verschärft Parkproblem

- Übergeordneter Punkt: Verkehrsflächen und Stadtraum sind knapp!
- Anzahl der Autos muss verringert werden, Anreize schaffen und bei allen Maßnahmen mitdenken (1x)

Wie sehen Sie das?

Maßnahmenideen für das Handlungsfeld Verkehr und Mobilität

	Ich stimme zu	Bedenken	Anmerkungen
M7 Umbau des Kreuzungsbereichs Hauptstraße / Ahornstraße Die Hindenburgstraße soll nicht mehr schräg, sondern gerade auf die Hauptstraße zugeführt werden. Die Bereiche abseits der Fahrspuren sollen aufgewertet werden, sodass man sich dort gut aufhalten kann.	4x	- Auch mit Verlegung der Hindenburgstraße bleibt das Areal an der (verkehrlichen) Hauptstraße Straßenlärm bleibt im Außenbereich	
M8 Ahornstraße als verkehrsberuhigten Bereich anlegen Niveaugleicher Ausbau ohne Gehwege, Fußgänger:innen haben Vortritt. Parkplätze für Geschäfte und Praxen werden angelegt (wichtig: Behindertenparkplatz). Schrittgeschwindigkeit notwendig.	5x		- Sperrung Ahornstr., ab Wohnbebauung kann einen Treffpunkt ergeben
M9 Umbau des Kreuzungsbereichs Cleverhofer Weg / Hindenburgstraße Ziel sind Verkehrsberuhigung und Verkehrssicherheit nahe der Schule durch gestalterische und funktionale Aufwertung.	6x		- Tempo 30 Hindenburgstr. bis Cleverhofer Weg - Ist doch schon 30er Zone - Hindenburgstr. ist eine wichtige Strecke nach Bad Schwartau Innenstadt mit viel Schüler:innenverkehr. Dringend Fahrradweg erforderlich! - Platzgewinn für Fuß- und Radwege durch „Einbahnstraßenring“ Hindenburgstr./ Stockelsdorfer Weg/ Cleverhofer Weg
M10 Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h (ausgenommen Hauptstraße) 30 km/h sind im Wohngebiet Cleverbrück ausreichend. Dadurch kann auch der Radverkehr gut auf der Fahrbahn mitfahren. Die Hauptstraße (L 230) ist eine übergeordnete, Straße, für die eine Geschwindigkeit von 50 km/h vorgesehen ist.	14x	- Dennoch Ampel; X - Zebrastreifen	- Hauptstr.: Radstreifen markieren. Parkverbot einrichten (1x) - Ampel über Hauptstr. in Richtung Bjönsenplatz - Wege für Fahrrad und Fußgänger sollten „Miteinanderweg“ genannt werden

Wie sehen Sie das?

Maßnahmenideen für das Handlungsfeld Verkehr und Mobilität

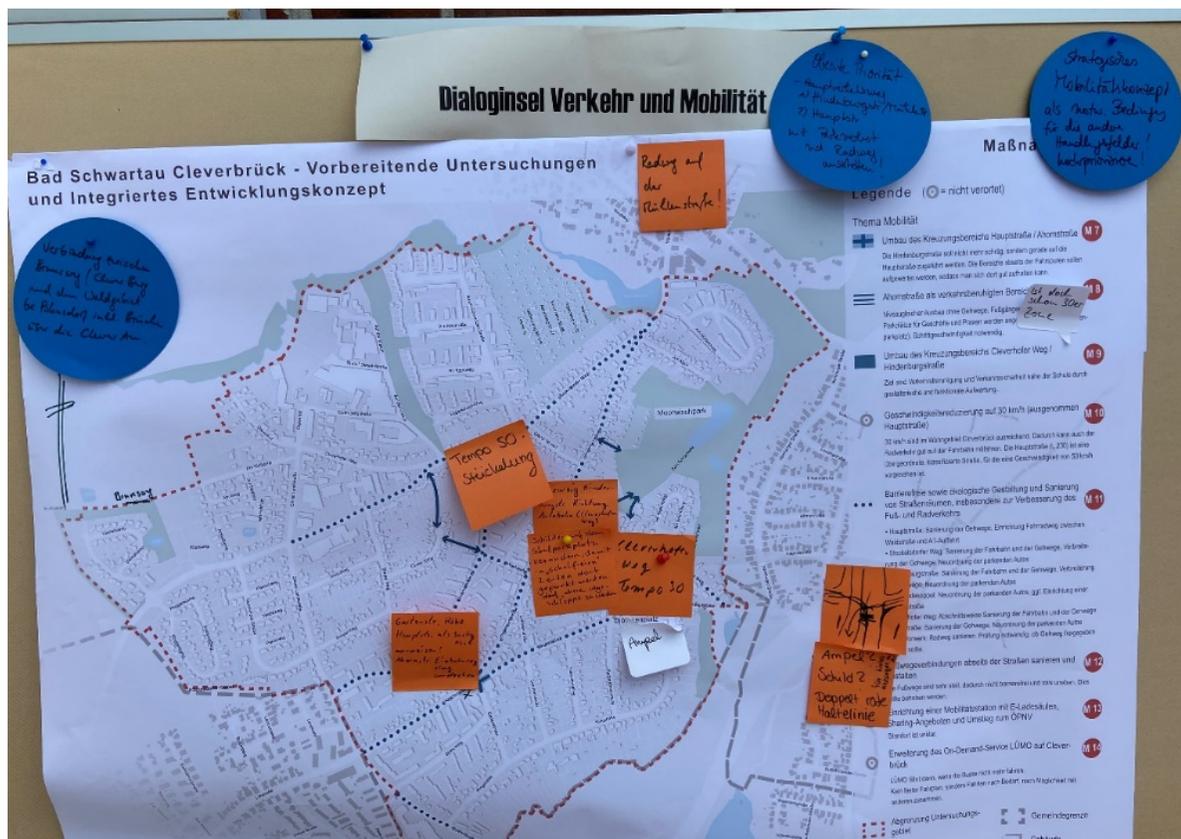
Ich stimme zu

Bedenken

Anmerkungen

M11	Barrierefreie sowie ökologische Gestaltung und Sanierung von Straßenräumen, insbesondere zur Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs			
	▪ Hauptstraße: Sanierung der Gehwege, Einrichtung Fahrradweg zwischen Waldstraße und A1-Auffahrt	7x		- Radwege kinderfreundlich, von HL aus - Großer Handlungsbedarf
	▪ Stöckelsdorfer Weg: Sanierung der Fahrbahn und der Gehwege, Verbreiterung der Gehwege, Neuordnung der parkenden Autos	5x		- Fahrradweg fehlt am Stöckelsdorferweg - ÖPNV als Einbahnstraße geteilt mit Hindenburgstraße
	▪ Hindenburgstraße: Sanierung der Fahrbahn und der Gehwege, Verbreiterung der Gehwege, Neuordnung der parkenden Autos	4x		- Zebrastreifen Hindenburgstr./ Clever Tannen
	▪ Schmiedekoppel: Neuordnung der parkenden Autos, ggf. Einrichtung einer Fahrradstraße	11x		
	▪ Cleverhöfer Weg: Abschnittsweise Sanierung der Fahrbahn und der Gehwege	3x		
	▪ Waldstraße: Sanierung der Gehwege, Neuordnung der parkenden Autos	5x		- Mehr Platz für die Bäume
▪ Zum Vorwerk: Radweg sanieren. Prüfung notwendig, ob Gehweg freigegeben werden sollte.	8x		- Richtung Cleverbrück - Autos lösen sich nicht in Luft auf, nur weil Parkplätze vernichtet werden - wohin damit? - Vorwerkstr. Höhe Diego & Getränkemarkt, Fahrradweg wird als Parkzone genutzt. Ausweichen für Fahrräder schwierig, wegen hoher Kante. - Sanierung Fahrradweg dringend erforderlich. Hohe Kante zwischen Fahrradweg und Fußweg sehr gefährlich. Fahrradweg zu schmal für Gegenverkehr.	
M12	Fußwegeverbindungen abseits der Straßen sanieren und gestalten Die Fußwege sind sehr steil, dadurch nicht barrierefrei und teils uneben. Dies sollte behoben werden	2x		
M13	Einrichtung einer Mobilitätsstation mit E-Ladesäulen, Sharing-Angeboten und Umstieg zum ÖPNV Standort ist unklar.	8x	- ÖPNV ist durch Takt und Preis unattraktiv. Ohne Ausbau wird kaum jemand umsteigen.	- Ladesäule z. B. auf Höhe Schmiedekoppel - ggf. Spielplatz möglich da Parkplätze quer zur Straße - Nachtbus zu Ticketpreis
M14	Erweiterung des On-Demand-Service LÜMO auf Cleverbrück LÜMO fährt dann, wenn die Busse nicht mehr fahren. Kein fester Fahrplan, sondern Fahrten nach Bedarf, nach Möglichkeit mit anderen zusammen.	4x		- Auch E-Tretroller - Muss bekannt werden

Dialoginsel Verkehr und Mobilität



Hinweise

- Verbindung zwischen Clever Berg und dem Waldgebiet bei Pohnsdorf inklusive Brücke über Clever Au
- Oberste Priorität: Hauptverkehrswege (Hindenburgstraße / Mühlenstraße und Hauptstraße) mit Parkverbot und Radweg ausstatten!
- Strategisches Mobilitätskonzept als notwendige Bedingung für die anderen Handlungsfelder hochpriorisieren!
- Radweg auf der Mühlendammstraße
- Stockelsdorfer Weg: Tempo 50 Stückelung
- Gartenstraße Höhe Hauptstraße als Sackgasse ausweisen
- Ahornstraße Einbahnregelung umdrehen
- Schilder auf dem Schulparkplatz verändern, damit in „schulfreien“ Zeiten dort geparkt werden darf ohne abgeschleppt zu werden
- Cleverhofer Weg Tempo 30
- Björnstenplatz → Ampel
- Ampel? Schild? Doppelt rote Haltelinie - für Linksabbieger auf A1

Dialoginsel Grün, Freiraum und Klima

Wie sehen Sie das?

Ziele für das Handlungsfeld Grün- und Freiraum + Klima

	Ich stimme zu	Bedenken	Anmerkungen
Qualifizierung und Aufwertung der vorhandenen öffentlichen Grünflächen. Z. B. durch zusätzliche Angebote, Begrünung und Mobiliar.	3x	1x	- Auch bessere Pflege seitens der Stadt von vorhandenen Flächen (1x) - Abwasser Entsorgung Am Mühlenteich
Verbesserung der Durchwegung der Grünräume und Wege abseits der Straßen	5x		- Naturschutzflächen erhalten. Tempo 30 in Cleverbrück, bestehende Wege besser zu nutzen für alle
Aufwertung des Wohnumfelds, z. B. Gestaltung der privaten Grünflächen von Geschosswohnungen mit Bepflanzung und Aufenthaltsmöglichkeit.	3x	1x	- Sache der Eigentümer - Nicht neu; z. B. „Steingärten“ verbieten - Sache der Eigentümer
Schaffung von barrierefreien Begegnungs- und Aufenthaltsräumen im öffentlichen Raum, wie z.B. kleine Plätze, die zum Aufhalten und Treffen einladen.	4x	2x	- Sind diese Räume wirklich sinnvoll/ gewünscht?
Weitere Erhöhung der Biodiversität, z. B. zusätzliche Begrünung weitere Blühwiesen und insektenfreundliche Bepflanzung anlegen.	7x	- Grünflächen erhalten ohne weitere Durchwegung bringt hier mehr!	
Verbesserung des Stadtklimas z. B. durch Begrünung, Reduzierung des Verkehrsaufkommens und durch Entsiegelung von Flächen.	5x	1x	- Wo soll der Verkehr dann lang geleitet werden? Wo sollen die Flächen herkommen? - Parkplätze nicht vollständig versiegeln, auch nicht privat
Reduktion der Luft- und Lärmbelastungen durch Verkehr	4x	2x	- Tempo 30! (1x) - Bustaktung erhöhen
Förderung des Bewusstseins und Engagement für den Klimaschutz	5x	2x	- Parken an Straßen und Gehwege verringern (Flächenkonkurrenz) - Kostengünstige und mehr Freizeitangebote für alle

Wie sehen Sie das?

Maßnahmenideen für das Handlungsfeld Grün- und Freiraum + Klima

		Ich stimme zu	Bedenken	Anmerkungen
M15	Umgestaltung und Aufwertung Björnseplatz Verbindung der Spiel- und der Grünfläche miteinander, Aufwertung der Grünanlage, Erneuerung des Mobiliars und der Einfassung.	8x	1x	- M15 + Fußanbindung - Ampel statt Zebrastreifen über die Hauptstraße - Verkehrsverbindung sollte besser werden für Fuß- und Radfahrer - Lärm
M16	Spielplatz Moorwischpark als Abenteuerspielplatz umbauen Spielplatz ist von übergeordneter Bedeutung für die Gesamtstadt Bad Schwartau. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, könnte der Spielplatz als Themenspielplatz mit Pfahlbauten und Wasserspiel umgebaut werden.	9x	- Kein Wasserspiel (1x) - Kein Wasserspielplatz - Der Park steht oft genug unter Wasser	- Riesenschaukel - Basketballplatz - Notwendig? - Volleyballfeld - Bouleplatz
M17	Aufwertung Moorwischpark Schaffung zusätzlicher Begegnungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten, essbare Bepflanzung ergänzen, Grillfläche aufwerten	6x	- Wo parken dann die Besucher des Parks?	- Mülleimer am Eingang vom Moorwischpark - Jetzt schon „überbevölkert“ - Auch Lübecker kommen hierher, Parken?! - Busverbindung am Wochenende stark erhöhen (1x) - Park wird auch von Lübeckern angesteuert
M18	Wegeverbindungen durch den Moorwischpark ausbauen Wege abschnittsweise verbreitern, Eingangsbereiche gestalten, Anschlussstellen für den Radverkehr sicherstellen	6x	- Teuer für Mix - Keine weitere Durchwegung! - Schranken müssen am Eingang zum Spielplatz dauerhaft geschlossen sein. Sonst werden Wege von Autos genutzt.	- Radspuren im Moorwischpark - Übergang Ri. Stadt (Klaus Groth) sichern - Wege wurden doch erst ausgebaut (1x) - Beleuchtung Moorwischpark von 22-5 Uhr ausschalten - Vorbeugung Vandalismus
M19	Schulwald im Moorwischpark ökologisch aufwerten und Naturlehrangebot schaffen	9x		- Mit Schule
M20	Aufwertung bzw. Schaffung von Begegnungsinselflächen Grünflächen Virchowstraße und zwischen Hindenburgstraße und Stockelsdorfer Weg aufwerten. Zusätzliche Begegnungsinselfläche zwischen Schmiedekoppel und Stockelsdorfer Weg schaffen. Hier fehlt noch ein geeigneter Standort.	6x		



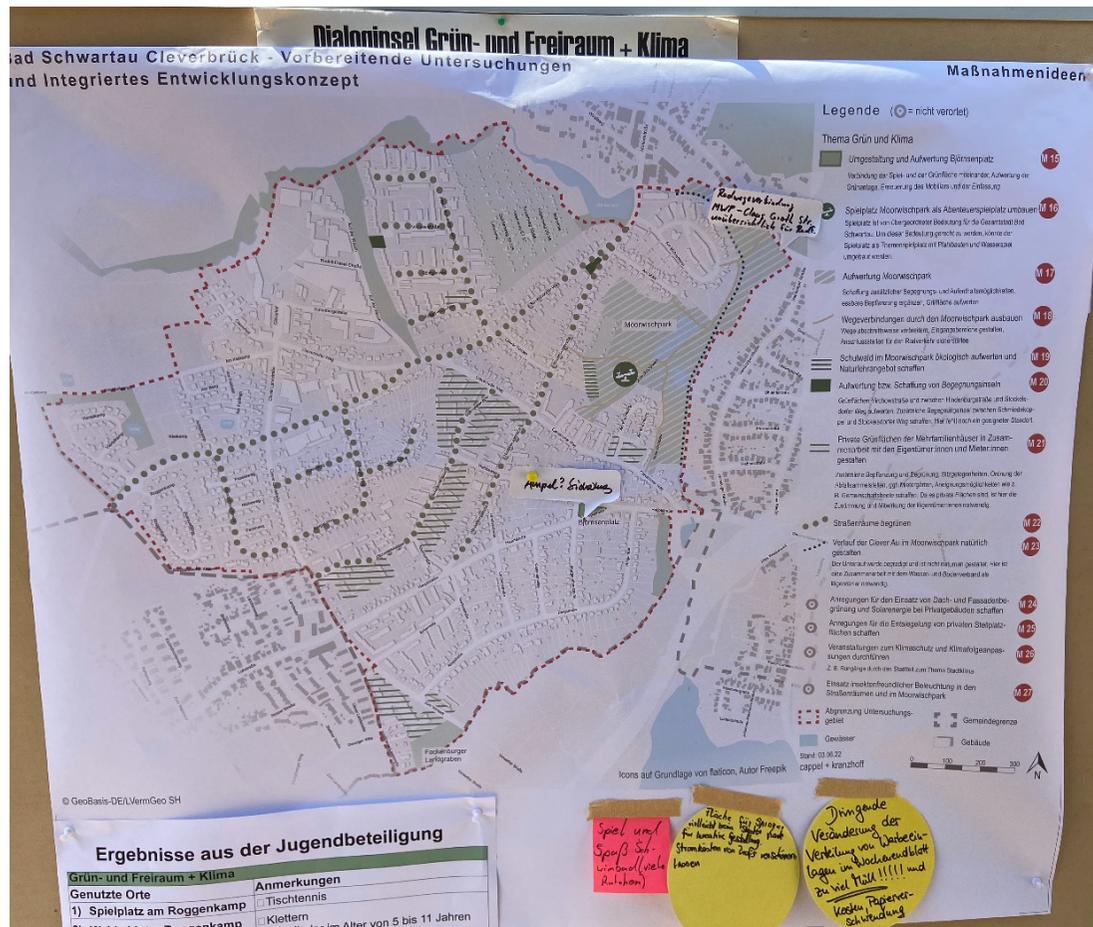
Wie sehen Sie das?

Maßnahmenideen für das Handlungsfeld

Grün- und Freiraum + Klima

		Ich stimme zu	Bedenken	Anmerkungen
M21	Private Grünflächen der Mehrfamilienhäuser in Zusammenarbeit mit den Eigentümer:innen und Mieter:innen gestalten Zusätzliche Bepflanzung und Begrünung, Sitzgelegenheiten, Ordnung der Abfallsammelstellen, ggf. Mietergärten, Aneignungsmöglichkeiten wie z. B. Gemeinschaftsbeete schaffen. Da es private Flächen sind, ist hier die Zustimmung und Mitwirkung der Eigentümer:innen notwendig.	8x		
M22	Straßenräume begrünen	10x		- Mit zukunftssträchtigen Pflanzen/Bäumen (Klimaentwicklung)
M23	Verlauf der Clever Au im Moorwischpark natürlich gestalten Der Unterlauf wurde begradigt und ist nicht naturnah gestaltet. Hier ist eine Zusammenarbeit mit dem Wasser- und Bodenverband als Eigentümer notwendig.	7x		
M24	Anregungen für den Einsatz von Dach- und Fassadenbegrünung und Solarenergie bei Privatgebäude schaffen	8x		- Bürgersolar Park auf öffentlichen Liegenschaften z. B. Dach der Grundschule
M25	Anregungen für die Entsiegelung von privaten Stellplatzflächen schaffen			- Notfalls Verpflichtung - Verbot von Schottergärten mit Angebot, was besser ist! - Tiefgarage/Ständerhäuser + mehr Parkverbote, Autos parken Fläche zu
M26	Veranstaltungen zum Klimaschutz und Klimafolgeanpassungen durchführen Z. B. Rundgänge durch den Stadtteil zum Thema Stadtklima	8x		- Verbot Steinwüsten
M27	Einsatz insektenfreundlicher Beleuchtung in den Straßenräumen und im Moorwischpark	8x		- ... einfach mal den Umweltbeirat fragen

Dialoginsel Grün- und Freiraum + Klima



Hinweise

- Fläche für Sprayer, vielleicht beim Skatepark für kreative Gestaltung
- Stromkästen von Profis verschönern lassen
- Spiel und Spaß Schwimmbad (viele Rutschen)
- Dringende Veränderung der Verteilung von Werbeeinlagen im Wochenendblatt, zu viel Müll! Und Kosten, Papierverschwendung
- Björnseplatz: Ampel? Sicherung
- Radwegverbindung zwischen Moorwischpark und Klaus-Groth-Straße unübersichtlich für Radfahrer

Impressum

Veranstalterin:

Stadt Bad Schwartau
Der Bürgermeister
Markt 15
23611 Bad Schwartau

Moderation und Dokumentation:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen
mone böcker & anette quast gbr
Béatrice Barelmann, Anette Quast
Palmaille 96
22767 Hamburg

Telefon: 040 3861 5595
E-Mail: cleverbrueck@ck-stadtplanung.de

Fachplanung:

cappel + kranzhoff
stadtentwicklung und planung gmbh
Kathrin Kleinfeld
Palmaille 96
22767 Hamburg

Telefon: 040 380 375 675
E-Mail: cleverbrueck@ck-stadtplanung.de

Fotos: TOLLERORT entwickeln und beteiligen

Karten und Abbildungen: cappel + kranzhoff

Gefördert durch:

